

Einführungsphase :

Durchgesehen am 29.01.2024; das Curriculum wird erneuert, wenn neue Kernlehrpläne vorliegen.

UV 1 Ma vie, ma famille et mes amis

	<p>INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Kritische und vergleichende Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswirklichkeit und der frankophoner Jugendlicher zum Thema Familie, Freundschaften, Liebe<input type="checkbox"/> Betrachtung der Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern	
	<p>FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen<input type="checkbox"/> bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen<input type="checkbox"/> in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen<input type="checkbox"/> in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden<input type="checkbox"/> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten erfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren<input type="checkbox"/> diskontinuierliche Vorlagen (BD) in kontinuierliche Texte (commentaire, Leserbrief) umschreiben<input type="checkbox"/> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (commentaire, Leserbrief, email, lettre privée, portrait)	

Einführungsphase :

SPRACHLERNKOMPETENZ

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- durch Erproben sprachlicher Mittel (themenspez. und metasprachliches Vokabular, sprachliche Strukturen) die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

TEXT-UND MEDIENKOMPETENZ

- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes (adaptierte Artikel aus Zeitungen, Zeitschriften; Gedichte; BD; blog; email) mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte (s.o.) Texte des täglichen Gebrauchs (Brief, email, blog) verfassen
- das Internet (Internetseiten, Internetforen) eigenständig für Recherchen zum Thema nutzen (Umfragen, Artikel)

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (langue écrite, langue parlée, ados)kennen und beschreiben

SPRACHBEWUSSTHEIT

Einführungsphase :
 UV 2Inventer sa vie – jeunes adultes face à leur avenir

<p style="text-align: center;">SPRACHLERNKOMPETENZ</p> <p>□ Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren (z.B. Anfragen, Anschreiben an Fremdenverkehrsvereine, Universitäten, etc.)</p>	<p style="text-align: center;">INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Eigene Werte und Normen entwickeln zum Thema Schulausbildung, Praktika und berufsorientierende Maßnahmen und zum sozialen und politischen Engagement □ Bewusstmachung verschiedener Chancen und Herausforderungen in ausgewählten Bereichen des politischen Lebens 	<p style="text-align: center;">SPRACHBEWUSSTHEIT</p> <p>□ ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben</p>
	<p style="text-align: center;">FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> □ In Texten berufsorientierter Dimension (Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen) und digitalen Texten wesentliche Einstellungen des Sprechenden erfassen □ eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert, selektiert) funktional anwenden □ explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen □ sich – ggf. nach entsprechender Vorbereitung – in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen (Bewerbungsgespräch, politische Diskussion, etc.) □ Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten □ ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Bewerbungsschreiben) □ als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik wiedergeben (Schulausbildung, Praktika, soziales und politisches Engagement) □ ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden (Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräch) 	
	<p style="text-align: center;">TEXT-UND MEDIENKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> □ im Rahmen der kritisch reflektierten Auseinandersetzung mit Medien zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren 	

Einführungsphase :

UV 3 Les ados: défis et dangers

	<p>INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none">- Kritische und vergleichende Auseinandersetzung deutscher und französischer Jugendlicher zum Thema „tentation“	
	<p>FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none">- Eigene Standpunkte zusammenhängend verbalisieren und in einer Diskussion vertreten- Abwägen anderer Standpunkte in einer Diskussion- Produktionsorientierter Umgang mit einem Roman und dem Bildmaterial (z.B. innerer Monolog, kreative Weiterführung einer Textvorlage, szenisches Spiel, ...)- Anwendung verschiedener Lesestrategien (global, detailliert und selektiv)- Typische Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, um monologisches und dialogisches Sprechen zu realisieren und das Aufrechterhalten zu gewährleisten	

Einführungsphase

:

SPRACHLERNKOMPETENZ

- UNTERSCHIEDLICHE ARBEITSMITTEL UND MEDIEN FÜR DAS EIGENE SPRACHENLERNEN UND DIE INFORMATIONSBESCHAFFUNG NUTZEN (Z.B. INTERNETRECHERCHEN)
- ARBEITSPROZESSE SELBSTTÄNDIG UND KOOPERATIV PLANEN, UMSETZEN UND EVALUIEREN

TEXT-UND MEDIENKOMPETENZ

- Bildbeschreibung und -deutung
- Unterscheidung, inhaltliche und formale Erfassung von Bildtypen (z.B. Werbeplakate, Karikatur, Cartoon, ...)
- überwiegend mündliche Analyse eines Romans (Charakterisierung, Perspektivwechsel, Erkennen der Wirkungsabsicht, ...)

SPRACHBEWUSSTHEIT

- Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben z.B. Werbung
- Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben z.B. mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch

<p style="text-align: center;">SPRACHLERNKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - FACHLICHE KENNNTNISSE UND METHODEN AUCH IM RAHMEN FACHÜBERGREIFENDER FRAGE- UND AUFGABENSTELLUNGEN NUTZEN - EINE DER KOMMUNIKATIONEN ABSICHT ENTSPRECHENDE REZEPTIONSTRATEGIE ANWENDEN - ARBEITSERGEBNISSE IN DER FREMDSPRACHE SACHGERECHT DOKUMENTIEREN, INTENTIONS- UND ADRESSATENORIENTIERT PRÄSENTIEREN UND DEN ERREICHTEN ARBEITSTAND WEITGEGEHEND SELBSTÄNDIG UND IM AUUSTAUSCH MIT ANDEREN EVALUIEREN 	<p>INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Werte und Normen zur deutschen bzw. französischen Gesellschaft entwickeln, mit abweichenden Vorstellungen vergleichen und Toleranz entwickeln (z.B. sozio-kulturelle Minderheiten, Menschen mit und ohne Behinderung, ...) und ggf. kritische Distanz äußern - Empathiefähigkeit entwickeln 	<p style="text-align: center;">SPRACHBEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs verstehen und benennen (insbesondere bei Hörtexten)
	<p>FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurze audio(visuelle) Textpassagen zum Thema „être différent(e) et indépendant(e) verstehen, wiedergeben, kommentieren und diskutieren - Tabellen, Diagramme, Statistiken auswerten und in kontinuierliche Texte umschreiben - Ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. 	
	<p>TEXT-UND MEDIENKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grafische und akustische und ggf. filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Erkenntnisse belegen 	